

## The Dirty Version



Feministisch, sexy, überraschend romantisch eine Geschichte über Selbstbestimmung, kreative Freiheit und eine Liebe, die sich an keine Drehbücher hält. Dieses Buch hat mich sofort mit seiner Mischung aus Humor, Selbstzweifel, Kreativchaos und unterschwelliger Romantik gepackt. Was auf den ersten Blick wie eine leichte Hollywood-Satire wirkt, entpuppt sich schnell als überraschend vielschichtige Geschichte über künstlerische Integrität, weibliche Selbstbestimmung und die Frage, wie viel man bereit ist zu opfern, um gehört zu werden. Tash ist eine Figur, die man sofort versteht, idealistisch, ein bisschen stur, voller Leidenschaft für ihren Roman und völlig überfordert damit, dass Hollywood ausgerechnet die Aspekte ihres Buches betont, die sie selbst am wenigsten wichtig findet. Man spürt, wie sehr sie an ihrem

Werk hängt, wie sehr sie sich wünscht, dass die Botschaft bleibt, auch wenn die Verpackung sich ändert. Dann tritt Caleb auf den Plan. Kein Klischee, sondern jemand, der Nähe professionell denkt und gleichzeitig intuitiv versteht. Die Chemie zwischen den beiden entsteht nicht durch grosse Gesten, sondern durch Gespräche, Blicke, kleine Momente der Verletzlichkeit. Man spürt förmlich, wie Tash langsam auftaut, wie Caleb geduldig bleibt, wie beide sich gegenseitig herausfordern. Besonders gefallen hat mir, wie der Roman die Absurditäten der Filmbranche einfängt. Die Meetings, in denen alle etwas anderes wollen, die Forderung nach «mehr Sex, weniger Substanz», der Druck, gleichzeitig authentisch und marktfähig zu sein. Doch statt zynisch zu werden, bleibt die Geschichte warm und menschlich. Ein charmantes, kluges, überraschend emotionales Hörbuch, das mich mit einem Lächeln zurückgelassen hat.

Turner Gable Kahn, The Dirty Version, Hoffmann und Campe, 01.04.2026, 320 Seiten, Fr. 24.90